



Genosse Artur Lieber (Bildmitte), Werkstattleiter in der LPG Hartha, hat wesentlichen Anteil daran, daß die Technik stets einsatzbereit ist. Für die Mechanisatoren, zu denen auch Genosse Rudi Zühlke (r.) gehört, hat er immer einen Tip für die Maschinenpflege. Genosse Arndt Naumann, Parteisekretär der LPG (l.), schätzt seine Einsatzbereitschaft.

Foto: LVZ/Hunger

tragen, ihn dort parteilich vertreten und unsere Kollegen für die Aufgaben mobilisieren.

Dies war eine wichtige Voraussetzung dafür, daß wir im letzten Jahr stärker die Reserven nutzten, die eine Leistungssteigerung brachte. Wir führten nicht wenige Auseinandersetzungen um eine bessere Arbeitsorganisation, um die Bestellung jedes Quadratmeter Bodens, um die volle Schichtauslastung und eine gute Qualitätsarbeit. Wir redeten nicht nur über diese Reserven, sondern richteten unseren Einfluß als Parteileitung darauf, daß die Genossen hierin allen Vorbild sind. Dies brachte uns nicht nur bessere Ergebnisse in der Arbeit, sondern vor allem auch das Vertrauen der anderen Genossenschaftsbauern ein.

Weil jeder Genosse vor der Mitgliederversammlung darzulegen hat, wie er in seinem Arbeitskollektiv politisch wirksam wird, welchen Anteil er bei der Erfüllung der ökonomischen Aufgaben

hat, entwickelten sie zunehmend ihre Aktivität. Wenn wir beispielsweise eine höhere Auslastung der Technik erreichten, die Produktionskosten senkten und auch Treibstoffe einsparen konnten, so hat hieran der Genosse Artur Lieber seinen guten Anteil. Er hielt die Mechanisatoren zum hoch besseren Umgang mit der Technik an und orientierte besonders auf die sorgfältige Führung der Bordbücher. Der Genosse Helmut Gaudlitz setzte sich in der Zuckerrübenerteute dafür ein, daß jede Erntestunde, auch die an den Wochenenden, für die Rodung der Rüben genutzt wurde.

Alle Aufträge auf ein Ziel gerichtet

Als Methode zur Erhöhung der politischen Aktivität haben sich die von der Mitgliederversammlung an bestimmte Genossen erteilten konkreten Parteaufträge bewährt. So unterschiedlich diese Aufträge auch waren — ihr In-

Leserbriefe

dem Rat der Stadt und dem VEB Gebäudewirtschaft der Wettbewerb um den Titel „Vorbildliche Hausgemeinschaft“ organisiert. In den Wohnbezirken werden Agitatorenkollektive gebildet.

Die Ortsleitung Malchow der SED, der Rat der Stadt und der Stadtausschuß der Nationalen Front gewährleisten mit Hilfe der Parteiliste eine koordinierte Arbeit aller gesellschaftlichen Kräfte an den Aufgaben, die im Territorium zu lösen sind.

Bruno Lehmann
Sekretär der Ortsleitung
Malchow der SED

Geschichtspropaganda wird unterstützt

Besonders seit dem Beschluß des Sekretariats des ZK vom 7. Juni 1977 „Richtlinien zur Erforschung und Propagierung der Betriebsgeschichte“ (NW 14/1977) verstärkte auch unsere Kreisparteiorganisation der Karl-Marx-Universität Leipzig ihre Aktivitäten zur Erarbeitung der Geschichte. Revolutionäre Traditionen, das Werden und Wachsen unserer Universität besonders unter den Bedingungen der Arbeiter-und-Bauern-Macht sind Forschungsgegenstand.

Wesentlichen Anteil daran haben die Mitglieder der Geschichtskommission. Vielfältige Formen der Erforschung und Propagierung der Geschichte tragen mit dazu bei, die politisch-ideologische Arbeit in den Grundorganisationen der einzelnen Sektionen lebensnah und überzeugend zu gestalten.

Als eine wirksame Form zur Unterstützung einer lebendigen Geschichtspropaganda hat sich das Anfertigen einer bestimmten Anzahl von Abschlußarbeiten an der